

Herrn Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Rathaus  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b  
51373 Leverkusen  
Telefon 0214 - 475 73  
Telefax 0214 - 310 50 46  
fraktion@levspd.de  
www.fraktion.levspd.de

Leverkusen, 20. Januar 2017  
jf/ F.4-001

**Änderungsantrag zum Antrag 2017/1492 der Bürgerliste vom 17.01.2017:  
Vorstellung „Kombilösung“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürgerinitiativen, deren Ziel die sogenannte „Kombilösung“ ist, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Planen einzuladen. In der Sitzung soll Ihnen die Möglichkeit gegeben werden, die Kombilösung vorzustellen. Diese Vorstellung erfolgt im Vorfeld des Ausschusses schriftlich, wenn möglich mit Planskizzen und sollte in der Sitzung mündlich ergänzt werden. Eine rein mündliche Vorstellung in der Sitzung ist nicht zielführend, somit nicht Gegenstand dieses Antrags und wird daher auch nicht gewünscht.**

Begründung:

Tägliche Staus, frustrierte Pendler und eine traurige Berühmtheit – die Leverkusener Rheinbrücke. Niemand kann derzeit abschätzen, ob die Brücke bis 2020 den Belastungen standhalten kann. Eine Vollsperrung bedeutet ein unvorstellbares Verkehrschaos in Leverkusen und den Stopp der Rheinschifffahrt. Eine schnelle Lösung für die A1-Rheinquerung muss kommen.

Bürgerinitiativen und einige Parteien erheben Widerspruch gegen den Neubau, der für den ein Eingriff in der Altablagerung Dhünnaue notwendig ist. Ihr Vorschlag nennt sich „Kombilösung“.

Aus den Informationen, die in Wortbeiträgen der Bürgerliste, in Presseberichten und Flyern zu finden sind steht wenig Konkretes. Es gibt keine Informationen zum Verlauf des Tunnels und zur Frage, wie die Verkehre der A1, A3 und A59 im Bereich Leverkusen geführt werden sollen.

Bei der Kombilösung, also bei einem langen Tunnel von Köln-Niehl bis hinter das Kreuz Leverkusen und dem Wegfall der Stelze zwischen den beiden Kreuzen, würden sich nach unserer Sicht folgende Kreuzungsverkehre zwischen den drei Autobahnen ergeben:

Autofahrer, die aus Frankfurt kommen und nach Westen wollen, fahren an der Abfahrt Leverkusen auf den Willy Brand Ring, um von dort aus über die Friedrich-Ebert-Straße, Titanstraße und Rheinallee zur A1 zu fahren. Gleiches gilt in umgekehrter Richtung für Autofahrer auf der A59, die in Richtung Frankfurt fahren wollen. Autofahrer aus Richtung Oberhausen werden die Abfahrt Leverkusen Opladen nutzen, um dann entweder über Rheindorf oder über Wiesdorf zur Auffahrt auf die A1 an der Rheinallee zu kommen. Für Autofahrer aus Richtung Aachen/Koblenz, die auf die A3 wollen, gibt es nur die Möglichkeit, die A1 bis Burscheid zu fahren, dann abzufahren und in Gegenrichtung wieder aufzufahren. Direkte Wege werden durch die Kombilösung zerstört und die Verkehre in die Stadt gebracht.

Bisher gibt es auch keine verlässlichen Informationen zum Streckenverlauf eines langen Tunnels. Bekannt ist nur, dass er den Rhein auf der Höhe der Hauptstraße in Leverkusens-Wiesdorf queren soll. Von dort müsste er bis hinter das Kreuz Leverkusen die Stadtteile Wiesdorf, Manfort und Alkenrath unterqueren.

Bisher wurden viele Worte über die Verträglichkeit, Bauzeit und Kosten der Kombilösung verloren. Nachweise dazu sind bisher nicht erbracht und wichtige Fragen blieben unbeantwortet; Fragen zum Trassenverlauf unterhalb von Wohngebieten, zur Umsetzung des Bauvorhabens und zur Lösung der Querverkehre der drei Autobahnen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir den Befürwortern der „Kombilösung“ die Möglichkeit bieten ihre Lösung im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Planen vorzustellen und die wichtigen Fragen zum Trassenverlauf, zur Umsetzung des Bauvorhabens und Lösung der Querverkehre aufzuzeigen.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Ippolito  
Fraktionsvorsitzender